

Bonn 22. IV 11.

6
Gedruckter Herr Kollege!

Ihre Bemerkung gewiß sehr in der
Angelegenheit von Interesse und ich bedauere
in der Lage verbleiben zu müssen, das Bureau aller
von demselben Verwalter des Kongresses
bezüglichen Angelegenheiten in der
Angelegenheit zu sein. Ich würde
sehr gerne die Angelegenheit
übernehmen, und ich
glaube es ist
möglich zu sein diese Angelegenheit
zu lösen.

Dasß dabei Herr, der Pörschallhoff
und Kant's gedacht worden ist, nachst
die von jellie und lören Kunst der besol-
genden Kappung, die ist zum galgenall
zu verhalten, nachst. Ich habe für jellie
für den Dank, in demselben ist nicht und soße
das durch das jellie zu verhalten sein werden,
zu geben zu geben. Der nachst die jellie
die abzugeben nachst und nachst
für die. Nachst.

Der jellie ist mit galgenall
die von dem jellie die jellie
zu geben worden.

Denkfluch von Lantus Pfund von -
Lantus. Dencken, Blocher, Königswald,
Melon, Triisch und außer der Augenweide.
Schwarz und ein guter Drey, also Dyrhoff. So
wollen Sie aber aufpassen, daß Sie nicht
in dem afonidigen Bologna verleben.

Von Di. Dreyer habe ich kein gelaubt. So
ist er sehr kühn und liebenswürdig
man. Dreyer habe ich von Di. Thurbaz
Lantus nicht getroffen. In großen Keyserlich,
wenn Landmann von mir, kann zu Lantus
von mir ein Land. Casimir ^{und} Lantus
nicht treffen, aber wenig Keilung. Losung
wird nicht ein Jahr gut zu finden.

Ihre Liebe liegt in Ihrem Werkchen bei.

In der Hoffnung einzuermessen Ihnen
Wiederholungsbedürfnisse zu geben und mit dem
Zusatz einer Bestätigung Ihre Anwesenheit
bekannt zu machen und so zu sein
mit jeder Anwesenheit

Ihre sehr ergebene

O. Kuntze.